

Konzept

Kinderkrippe „Sonnenschein“ Haus1 in Nürnberg- Eibach

1. Vorstellung unserer Einrichtung

Unsere Einrichtung befindet sich in einem Flachbau in der Eibacher Hauptstrasse 86. Die Räume sind ebenerdig und ohne Schwierigkeiten für die Kinder zu erreichen. Wir haben ein Spielzimmer, ein Esszimmer mit Kinderstühlen und Kindertischen, einen Schlafraum, Krabbel- und Kuschelzimmer, ein Büro, eine kleine Küche, eine Kindertoilette mit Kinderwaschbecken und ein weiteres Bad mit Wickelkommode. Die Lage ist sehr ruhig, da das Gebäude hinter einem Wohnhaus liegt. An unserer Krippe befindet sich ein Garten mit einem großen Sandkasten und anderen Klettergeräten.

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite unserer Einrichtung können wir nach wenigen Minuten einen Park mit zwei neu angelegten Spielplätzen erreichen. Sehr gerne besuchen wir den Weiher mit seinen Enten und Fischen, sowie den Kleintierzüchterverein.

Unsere Einrichtung kann mit öffentlichen Verkehrsmitteln, der Buslinie Nr. 61 und Nr. 62 gut erreicht werden.

Unsere E-Mail Adresse lautet: Sonnenschein.eibach@gmx.de

2. Alters- und Gruppenstruktur

In unserer Einrichtung betreuen wir Kinder von 5 Monaten bis 3 Jahren ganztags. Ihre Kinder werden von 2 ausgebildeten Erzieherinnen und 2 Kinderpflegerinnen betreut, was Ihnen die Garantie auf eine sehr gute individuelle Förderung und eine liebevolle Betreuung gibt. Nicht mehr als 12 Kinder sind täglich zur gleichen Zeit anwesend.

3. Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag	07:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Freitag	07:00 Uhr bis 15:30 Uhr

4. Buchungszeiten

Die Buchungszeiten sind von den Eltern flexibel wählbar, von 6-10 Stunden täglich.

5. Termine

Die Schließzeiten 2024 betragen ca. 6 Wochen im Jahr, die immer im Monat Oktober des lfd. Jahres bekannt gegeben werden. Aktuelle Schließzeiten, siehe Homepage.

6. Tagesablauf

Die Bringzeit ist von 7:00 bis 8:30 Uhr

Ab 07:00 Uhr	Bringzeit / Freispiel
Ab 08:30 Uhr	gemeinsames Frühstück
Ab 09:00 Uhr	Spiel / Beschäftigungsangebot
	Kleingruppenarbeit / Einzelförderung
	Aufenthalt im Freien
Ab 11:15 Uhr	gemeinsames Mittagessen
Von 11:30-11:45 Uhr	Abholzeit vor dem Mittagsschlaf
ab 12:00 Uhr	Mittagsschlaf
ab 14:00 Uhr	Aufstehen, Anziehen
ab 14:30 Uhr	Abholzeit beginnt
ab 14:45 Uhr	Vesper
ab 15:15 Uhr	Freispiel / Aufenthalt im Freien / Angebot für Nachmittagskinder
ab 17:30 Uhr	Feierabend für alle

7. Das Team

Hakan Bektas	Sozialpädagoge/Pädagogische Fachkraft Vereinsvorsitzender/Leiter der Einrichtungen
Ilksen Esperante	Erzieherin Gruppenleitung
Carolin Schilhabel	Kinderpflegerin
Kleopatra Tsalidou	Kinderpflegerin

Unser Team nimmt regelmäßig an Schulungen und Weiterbildungen teil, damit unsere Arbeit qualitativ immer besser wird.

8. Elternarbeit

Die Arbeit mit den Eltern soll konstruktiv sein. Gegenseitige Erwartungen sollten am Anfang abgeklärt werden. Probleme sollten wir immer gemeinsam lösen. Wir bieten Ihnen an, nach der Eingewöhnung ein Entwicklungsgespräch zu führen um Erfahrungen, Wünsche und Erwartungen für die weitere Zeit des Aufenthaltes ihres Kindes in unserer Einrichtung zu besprechen. Ein weiteres Entwicklungsgespräch wird vor Eintritt in den Kindergarten erfolgen.

Im November möchten wir gerne mit allen Eltern einen Elternabend zu einem pädagogischen Thema durchführen. Zum Abschluss jeden Schuljahres startet ein gemeinsames Sommerfest. Dazu benötigen wir immer die Unterstützung aller Eltern. Das Gelingen der Arbeit in der Kindergruppe ist immer auch von der Mitarbeit der Eltern abhängig. Die Eltern sind aufgefordert, die Bemühungen der Einrichtung um das Wohl Ihres Kindes zu unterstützen, indem Sie aktiv mit der Einrichtung zusammenarbeiten. So wäre es wünschenswert, wenn Sie für Ihre Kinder wetterentsprechende Kleidung mitbringen und die Kontrolle der Wechselsachen regelmäßig durchführen.

9. Eingewöhnungsphase

Während der Eingewöhnungsphase möchten wir Sie bitten, unterstützend zu wirken. Für das Kind wäre es zum Vorteil, wenn bei Abschluss eines Vertrages eine Eingewöhnungszeit von drei bis vier Wochen mit steigender Stundenzahl beginnen könnte (angelehnt an das Berliner Modell).

Aus unserer Erfahrung heraus sollte am Anfang Mutter oder Vater dabei sein.

Während des Beginns der Eingewöhnungsphase hat das Kind ständigen Kontakt zu den Eltern, aber auch zu den anderen Kindern und zu den Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen. Dies gibt dem Kind die nötige Sicherheit.

Über das Wickeln, Anziehen oder das Füttern, bzw. das Spiel findet das Kind immer besseren Kontakt zu uns. Die Kinder sollen nie das Gefühl haben, „abgeschoben“ zu werden. Deshalb sollen sich die Eltern immer von Ihren Kindern verabschieden. Die Absprache mit den Eltern ist für uns sehr wichtig.

Wenn das Kind Vertrauen gefunden hat, können die Eltern die Gruppe verlassen. Dann hat das Kind die Möglichkeit, alleine auf Entdeckungstour zu gehen. Trotzdem kann es dann sein, dass das Kind weint. Dies ist aber am Anfang eine normale Reaktion. Die Kinder gewöhnen sich schneller an die neue Einrichtung, an die neuen Kinder und an die Erzieherinnen, wenn die Stundenanzahl jeden Tag erhöht wird. Am Ende der Eingewöhnungszeit sollen die Kinder einen vollen Tag bei uns sein. Sie können versichert sein, dass wir alles für einen guten Start ihres Kindes tun werden.

10. Pädagogische Arbeit in unserer Einrichtung

Das Pädagogische Angebot richtet sich immer nach den Bedürfnissen der Kinder, auf die sich die Erzieherinnen einstellen. Die Kinder stehen im Mittelpunkt. Sie sollen spielend ihre Welt kennen lernen und erobern. Darauf legen wir in unserer Arbeit besonders viel Wert.

Schwerpunkt in unserer Einrichtung ist die **ganzheitliche Entwicklung** der Kinder. Sie sollen gerne zu uns kommen und jeder Tag soll ein schöner Tag sein. Sie sollen sich durch unsere liebevolle Betreuung wohl und geborgen fühlen.

In unserer Arbeit lassen wir uns vom BEP leiten. Dazu gehört der Erwerb von verschiedenen Basiskompetenzen. Wir wollen die verschiedenen Kompetenzen in unserer Einrichtung im Verbund herausbilden, da sie nicht voneinander zu trennen sind.

Durch Lieder, Fingerspiele, Reime, Gedichte, das Erzählen von Gesehenen und Erlebten, soll die Sprachentwicklung kindgerecht gefördert werden. So lernen die Kinder allmählich, sich mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen. Die Sprache ist eine Form der Ausdrucksmöglichkeit für Gefühle und Wünsche.

Die Kinder sollen bei kleinen Angeboten ermutigt werden mitzumachen. Die Teilnahme ist immer freiwillig. Das Kind wird von uns als eigene Persönlichkeit gesehen.

Durch geschickte Motivation der Erzieherinnen sollen die Kinder lernen, kreativ zu sein. Dazu gehören Bereiche wie Musik, Bauen, Malen, Kleben, Schneiden Drucken, Zeichnen, Kneten, Geschichten ausdenken, Bewegung und Rollenspiele.

Wichtig ist uns das gemeinsame Vorbereiten von Festen mit den Kindern, wie z.B. Geburtstage, Fasching, Ostern, Kindertag, Nikolaus, Weihnachten.

Dabei werden Kognitive Kompetenzen wie z.B. Kreativität durch Nachgestalten oder durch das anfertigen von etwas neuem, die ästhetische Wahrnehmung sowie das Zeigen von Phantasie als emotionale Kompetenz entwickelt.

Bei der gefühlsmäßigen Entwicklung wollen wir die Kinder ermutigen, gemeinsam Regeln und Rituale zu verstehen und zu leben. Sie lernen einen rücksichts- und liebevollen Umgang miteinander, sie lernen sich gegenseitig zu helfen und auch Mitgefühl zu zeigen. Wenn Konflikte entstehen, ermutigen wir sie, diese auch eigenständig zu lösen.

Wir wollen helfen, die Kinder zur Sauberkeit zu erziehen. Sie sollen das Bedürfnis entwickeln, sich nach dem Aufenthalt im Freien, vor und nach dem Essen sowie nach dem Benutzen der Toilette, die Hände zu waschen.

Sehr wichtig, ist uns eine gesunde Ernährung Ihrer Kinder. Dazu haben wir von Anfang an eine Köchin eingestellt, die jeden Mittag ein schmackhaftes und gesundes Essen kocht. Zudem ist das Personal für die Früh- bzw. Vesperversorgung verantwortlich. Die Kinder lernen verschiedene Obst und Gemüsearten, sowie Brotsorten, Käsesorten aber auch Geflügel Wurstsorten kennen.

Gemeinsam nehmen wir die Mahlzeiten ein und schaffen eine entspannte Atmosphäre beim Essen.

11. Was das Kind bei uns benötigt

- Untersuchungsheft vom Kinderarzt
- Kopie der Krankenkassenskarte und der Nachweis der Masernimpfung
- Kopie des Personalausweises der Eltern und der Abhole berechtigten
- Hausschuhe oder Rutsche - Socken
- Wechselwäsche
- Schlafanzug, evtl. einen Schlafsack
- Kuschtier und evtl. Schnuller zum Einschlafen
- Windeln

Wir möchten Sie bitten, Kleidungsstücke und Schuhe zu kennzeichnen.

Hakan Bektas und das Sonnenschein-Team

